



Es lebe der 1. Mai, der Internationale Tag der Arbeiter!

In diesem Jahr, in dem das gesamte kapitalistische System von einer großen Krise erfasst wird, werden die Arbeiter der Welt ihren internationalen Tag mit Kämpfen begrüßen und den baldigen Tod dieses unterdrückerischen Systems versprechen.

Zu den Symptomen der Krise des globalen kapitalistischen Systems gehören die steigenden Preise und die Gefahr des Bankrotts vieler großer kapitalistischer Unternehmen, darunter Banken wie „Silicon Valley“ und „Signature“, in den Vereinigten Staaten, deren Bankrott

auch einige europäische Banken bedroht haben. Unter solchen Umständen versuchen die Kapitalisten wie immer ihre lästige Krise loszuwerden und die Last dieser Krise auf die Schultern der Arbeiter abzuwälzen. Die Antwort bekommen sie mit den Protesten und Streiks der Arbeiter, die sich mit brennender Wut erhoben haben um gegen die Kapitalisten und ihre Regierungen zu kämpfen, was wir heute in allen Ecken der Welt erleben. Im vergangenen Monat sahen wir in Deutschland die Streiks der Transportarbeiter, die einer der größten Arbeitsstreiks der letzten Jahre in diesem Land waren. Ein klares Beispiel für den Kampf und die Wut der Arbeiter gegen das kapitalistische System in den Metropolen wurde in Frankreich gezeigt. Dort kündigten die Gewerkschaften wegen ihres Widerstands gegen die Anhebung des Rentenalters einen Streik an und die Arbeiter und ihre unterstützenden Massen gingen während ihrer zahlreichen Proteste auf die Straße und schufen epische und sehr effektive Straßenszenen um diese Bewegung fortzusetzen. Im Verlauf dieses Klassenkampfes offenbarte die französische Polizei ihr wahres Gesicht als Knüppel in den Händen der Kapitalisten, indem sie Gewalt auf die Proteste und Kämpfe der Arbeiter und ihrer Unterstützer ausübte.

In der Zwischenzeit hat die Macron-Regierung, trotz all dieser zahlreichen Proteste, endlich den Willen der französischen Kapitalisten den Arbeitern aufgezwungen, was zeigt, wie falsch die „Demokratie“ solcher Regierungen ist. Die schwere Krise des globalen kapitalistischen Systems hat die imperialistische Konkurrenz verschärft und die Bourgeoisie dazu veranlasst, überall die Kriegstrommel zu schlagen und den Militarismus zu stärken, um diese Krise zu überwinden. Der Krieg in der Ukraine ist ein klares Beispiel für den Krieg um die Macht, den der US-Imperialismus und seine Partner seit mehr als einem Jahr im Wettbewerb mit dem russischen Imperialismus führen. Dieser Krieg wurde organisiert, indem Milliarden von Dollar zur Stärkung der Armeen und der Kriegsausrüstung in den europäischen Ländern in der Nähe der Ukraine gegen die Interessen und Forderungen der Arbeiter und Unterdrückten dieser Länder bereitgestellt wurden. Der Krieg in der Ukraine, der durch den Angriff des russischen Imperialismus auf dieses Land entstanden ist, hat praktisch das Feld für die Machtdemonstration des amerikanischen Imperialismus geöffnet.

Während die Vereinigten Staaten Milliarden von Dollar ausgegeben haben, um diesen Krieg fortzusetzen, haben sie durch die Verhängung von Sanktionen gegen Russland den riesigen europäischen Öl- und Gasmarkt dominiert und gleichzeitig einen großen Markt für den Export von Militärausrüstung nach Europa geschaffen. Marx und Engels haben im Manifest der Kommunistischen Partei eine Frage aufgeworfen und sie selbst beantwortet, was die Tiefe einer wissenschaftlichen Analyse der Realität des kapitalistischen Systems und die tiefe Weitsicht dieser beiden großen Denker zeigt.

Als Antwort auf die Frage: "Auf welche Weise stößt die Bourgeoisie die Krise ab?" Sie antworteten: "Einerseits durch die Auslöschung der gesamten Produktivkraftmassen und andererseits durch die Eroberung neuer Märkte und die Ausbeutung der alten Märkte." Die Wahrheit dieser kostbaren Worte liegt heute vor unseren Augen mit den tödlichen Auswirkungen, die das kapitalistische System auf das Leben der Arbeiter und anderer unterdrückter Massen auf der ganzen Welt hinterlassen hat. In einer solchen Situation, die in Bezug auf die kapitalistische Welt beschrieben wird, haben sich auch die iranischen Arbeiter auf ihren Welttag vorbereitet. Die militanten Arbeiter des Iran spielten eine wichtige Rolle bei der Radikalisierung der revolutionären Bewegung, welche seit 8 Monaten das ganze Land überschwemmt haben und trotz des Niedergangs ihrer Wellen immer noch hier und da fließen und die Herrschaft der Islamischen Republik erschüttert.

Die arbeiterfeindliche Islamische Republik hat im Namen der krisengeschüttelten Kapitalisten den Mindestlohn der Arbeiter in diesem Jahr nur um 27 % erhöht und damit einen noch größeren Teil der Arbeiter unter die Armutsgrenze gedrängt. Die bewussten, schwer unterdrückten und ausgebeuteten Arbeiter des Iran führten massive Streiks durch, an denen Dutzende von Unternehmen im ganzen Land teilnahmen. Unter dem Titel „1402-Kampagne“ wird gegen die Aggression der Kapitalisten Widerstand geleistet, dies stellt eine revolutionäre Rolle vor den Augen aller dar. Zu den wichtigsten Forderungen der „Kampagne 1402“ gehören die Abschaffung von Vertragsfirmen und eine Erhöhung der Löhne um 79 %, um wenigstens den Arbeiterfamilien eine Existenzmöglichkeit zu geben. Der Beginn dieser Streiks, trotz all der offensichtlichen und brutalen Repressionen der herrschenden Diktatur am Vorabend des 1. Mai, verleiht dieser Kampagne immer mehr Ruhm. Denn sie verspricht jenen glorreichen Tag, der nicht allzu weit entfernt ist, an dem die Arbeiter ihren internationalen Tag in einem demokratischen Iran feiern können, der frei von der Herrschaft des kapitalistischen Systems im Iran ist. Am Vorabend des Internationalen Tages der Arbeit erklären sich die Volksfadaee Guerillas des Iran solidarisch mit den Kämpfen der Arbeiter auf der ganzen Welt und verteidigen die jüngsten Arbeitskämpfe im Iran für Lohnerhöhungen und bestehen auf die Notwendigkeit der proletarischen Einheit und Organisation.

Tatsache ist, dass die Arbeiter nur dann gegen die organisierte und bewaffnete Bourgeoisie in den Krieg ziehen können, wenn sie sich in ihren wirtschaftlichen und politischen Organisationen organisieren. Die Volksfadaee Guerillas Iran hat den Arbeitern einen Weg aufgezeigt, sich gemäß den Bedingungen des iranischen Diktators zu organisieren. Gegenwärtige politische Strömungen präsentieren sich als Unterstützer der Arbeiterklasse, bieten den Arbeitern aber keine Möglichkeit sich unter bestimmten Bedingungen im Iran zu organisieren und allenfalls den Arbeiterkampf in anderen Ländern zu modellieren. Ausgehend von den objektiven Realitäten der iranischen Gesellschaft haben wir gezeigt, dass die Organisation der Arbeiter, sei es in ihren unabhängigen wirtschaftlichen Organisationen oder in ihrer politischen Partei, einer echten kommunistischen Partei, unter den Bedingungen der Diktatur einen besonderen Weg erfordert. Nicht nur die wissenschaftliche Analyse der iranischen Gesellschaft, sondern auch verschiedene Erfahrungen haben gezeigt, dass die Bedingungen für eine solche Organisation in der iranischen Gesellschaft ohne den Einsatz revolutionärer Gewalt gegen die konterrevolutionäre Kraft der Reaktion und Versuche, die Herrschaft der herrschenden Diktatur zu durchbrechen, nicht möglich sind.

Der wahre Weg, die notwendigen Bedingungen für die Organisation und den Kampf gegen die bis an die Zähne bewaffnete herrschende Reaktion zu schaffen, ist daher der Rückgriff auf den bewaffneten Kampf. Daher sollten sich die sachkundigen Arbeiter und revolutionären Intellektuellen von heute zuallererst in politisch-militärischen Gruppen organisieren und

während sie für den Sturz des Regimes der Islamischen Republik kämpfen, wird dieses Ergebnis der Imperialistenkonferenz von Guadeloupe den Weg finden, um die Bedingungen zu erreichen bei denen die Arbeiter organisieren kann.

Daher ist der wahre Weg, die notwendigen Bedingungen für die Organisation und den Kampf gegen das herrschende reaktionäre Regime zu schaffen, welches bis an die Zähne bewaffnet ist, der Rückgriff auf den bewaffneten Kampf. Deshalb müssen sich die heutigen bewussten Arbeiter und revolutionären Intellektuellen zuallererst in politisch-militärischen Gruppen organisieren und für den Sturz des Regimes der Islamischen Republik kämpfen. Die Ergebnisse der imperialistischen Konferenz von Guadeloupe ebneten den Weg für die Bedingungen, unter denen die Arbeiter organisiert werden können.

Die Lösung der unterdrückten Menschen ist Einheit und Organisation!

Der bewaffnete Kampf ist der einzige Weg die Arbeiter zu organisieren!

Antirevolutionärer Zorn sollte mit revolutionärem Zorn beantwortet werden!

Die Volksfadaee Guerillas Iran

27. April 2023

Übersetzt von den Aktivisten der Volksfadaee Guerillas Iran - Wien